

„Haus“ an der Unteren
 Straße (Wesertor) wird
 nachten nicht richtig ge-
 . Damit will die Einrich-
 leitung den unterschied-
 Kulturen der dort be-
 n Kinder Rechnung tra-
 . Wir sprachen darüber
 Antje Proetel, die den
 Verband der freien Kin-
 gesstätten (Dakits) leitet,
 um fast 50 Kitas in der
 gehören.
 freien Kitas und kirchli-
 Einrichtungen werden
 Kinder in Kassel betreut
 den städtischen Kitas.

**die Entscheidung dieser
 schen Kita richtig?**

Antje Proetel: Auf keinen
 sollte eine Kita auf das
 nachtsfest verzichten. Es
 hier um deutsche Kitas
 wir pflegen bestimmte Ri-
 . Dazu gehört es auch,
 nachtslieder zu singen
 die Weihnachtszeit zu
 atisieren. Als Dachorga-
 on der freien Kindertags-
 n sind bei uns zwar nur
 ge Kitas mit explizit
 elicher Ausrichtung orga-
 rt, dennoch spielt Weih-
 ten in unseren Kitas eine

ie Kita-Leitung wollte mit
 Entscheidung offenbar ei-
 Konflikt mit den Eltern
 Kindern anderer Kulturen
 dem Weg gehen. Ist das
 vollziehbar?

Antje Proetel: Ich sehe da per se
 en Konflikt. In unserer
 er gehört Weihnachten
 . Das schließt ja nicht aus,
 wir ein großes Interesse
 ndern aus anderen Kultu-
 r haben. Diese können ihre
 le auch gerne mit Stolz
 n Kindertagesstätten prä-
 ernen. So können zum Bei-
 Speisen aus den verschie-

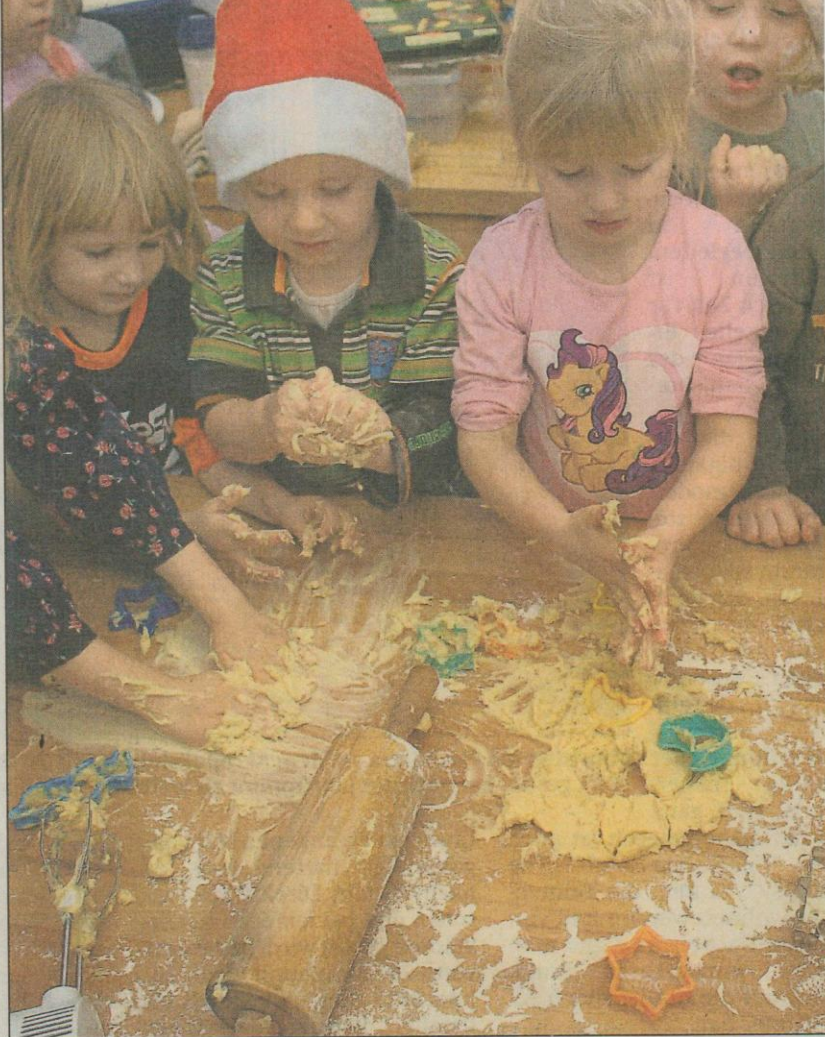
zug aber nicht unter
 unsere Kultur aufge-
 geben werden.

**Wieso ist das
 Weihnachtsfest so
 wichtig für Kinder?**

Proetel: Weih-
 nachten ist ein Kulturgut. Das Ritual
 ist ein Ausdruck
 für unsere Werte
 und Normen. Es ist
 wichtig, dass man
 den Kindern dies-
 bezüglich eine Ori-
 entierung gibt.
 Dies gibt den Kin-
 dern Sicherheit.
 Deshalb werden
 auch die verschie-
 denen Jahreszeiten
 in den Einrichtun-
 gen thematisiert.

In der Kita „Sara-
 Nussbaum-Haus“
 wurden die Erziehe-
 rinnen zudem ange-
 halten, darauf zu
 achten, dass die
 Kinder ihre mitge-
 brachten Brote
 nicht tauschen. Da-
 mit sollte vermei-
 den werden, dass
 muslimische Kinder
 Schweinefleisch es-
 sen. Was ist davon
 zu halten?

Proetel: Es ist
 nicht Aufgabe der
 Erzieherinnen, zu verhindern,
 dass die Kinder ihre Salami-
 brötchen tauschen. Dies zu
 kontrollieren dürfte ohnehin
 sehr schwer sein. In den freien
 Kitas neigen wir nicht zur
 Überregulierung. Um Konflikte
 zu lösen, bringt es nichts,
 immer neue Regeln aufzustel-
 len. Viel besser ist es, die Kon-
 flikte direkt mit den Eltern an-
 zusprechen.



Weihnachten in der Kita: Das Weihnachtsfest gehört in fast allen Kindergärten zum festen Bestand des Kindergartenjahres.

Foto: dpa

**Wie gut sind Erzieherinnen
 auf kulturelle Probleme in den
 Kitas vorbereitet?**

Proetel: Es gibt im Kita-Alltag immer wieder Irritationen. Zum Beispiel, wenn Väter aus anderen Kulturen den weiblichen Erzieherinnen

nicht die Hand reichen wollen oder es ablehnen, wenn ein männlicher Erzieher ihr Kind wickelt. Unser Dachverband organisiert am 12. November einen Fachtag in Kassel mit dem Titel „Begegnung mit dem Fremden“. Dabei werden die Erzieherinnen mit Hilfe einer Psychologin unter anderem auf den Umgang mit unterschiedlichen Geschlechtern in den Kulturen vorbereitet.

HINTERGRUND

**Kita-Fachtag zu
 Kulturkonflikten**

Ein Fachtag für Erzieherinnen unter dem Thema „Begegnung mit dem Fremden“ findet am 12. November in Kassel statt. Bei dem Fachtag soll es um kulturelle Konflikte und Probleme gehen, die im Kita-Alltag auftauchen können. Insbesondere die interkulturelle Sexualziehung wird ein Thema sein. Mehr Infos auf: www.dakits.de

Zur Person

Antje Proetel (53) ist seit 2008 Geschäftsführerin des Dachverbandes der freien Kindertagesstätten (Dakits). Die Erzieherin hat Sozialpädagogik studiert und sich zur Supervisorin ausbilden lassen. Sie ist geschieden und hat zwei Kinder.



Kindertagesstätte Sara-Nussbaum-Haus: Die Kita liegt an der Un-